

## **Interpellation «Wir brauchen mehr Freiwilligenarbeit – was ist zu tun?» (51.18.28)**

Stellungnahme der Erstunterzeichnenden, Sprecherin: Suter – Rapperswil-Jona

Herr Vizepräsident, meine Damen und Herren

Es gibt hier im Rat Dinge, die mehr Aufsehen erregen, als die Freiwilligenarbeit. Dies aber eigentlich zu Unrecht. Die Zahlen zeigen es: Freiwilligenarbeit hat im Kanton St.Gallen und in der gesamten Ostschweiz einen riesigen Stellenwert. Vor allem auch einen noch grösseren Stellenwert als in den anderen Regionen der Schweiz. Was Freiwilligenarbeit für unsere konkrete Lebensqualität leistet, ist unermesslich und wird viel zu wenig wertgeschätzt.

Umso mehr sollten wir die Freiwilligen und die Freiwilligenarbeit hegen und pflegen. Denn aus der Antwort der Regierung geht auch hervor, dass der Anteil an institutionalisierter Freiwilligenarbeit seit Jahren im Sinken begriffen ist. Dieser Entwicklung sollten wir mit Sorge begegnen, und hier hätten wir uns ehrlich gesagt auch mehr erhofft von der Regierung.

Denn trotz der grossen Bedeutung von Freiwilligenarbeit in unserem Kanton und trotz des festgestellten Rückgangs der Anzahl Freiwilliger erkennt die Regierung keinen Handlungsbedarf. Dies obwohl die Regierung einräumt, dass ihr die bürokratischen Hürden bekannt sind. Denn zu Recht verweist die Regierung auf den jüngst publizierte Bericht der Gemeinnützigen Gesellschaft, der aufzeigt, welche bürokratischen Hürden bestehen und wie diese abgebaut werden können.

Doch mehr als eine – Zitat – «wohlwollende Kenntnisnahme» des Berichts hat die Regierung nicht zu bieten. Hier muss mehr kommen. Hier braucht es ein klares Bekenntnis der Regierung, die Rahmenbedingungen der Freiwilligenarbeit zu verbessern und die bereits erkannten bürokratischen Hürden rasch abzubauen. Denn die Interpellation zielt nicht darauf, staatliche Leistungen auszubauen, sondern jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die es braucht, dass Freiwilligenarbeit nicht behindert, sondern gefördert wird.

Positiv zu vermerken ist die Zusammenarbeit mit und Unterstützung von bestehenden Organisationen und Plattformen. Organisationen wie benevol oder die Gemeinnützige Gesellschaft leisten wertvolle Arbeit, von der die ganze Bevölkerung profitiert. Die Bereitschaft der Regierung, die Unterstützung dieser Organisationen etwa im Rahmen von Leistungsaufträgen zu verlängern, ist lobend zu erwähnen.

Dass auf weitere Fragen der Interpellation, wie die bessere Nutzung von Freiwilligenarbeit etwa im Bereich Integration, überhaupt nicht eingegangen wird, nehmen wir mit Befremden zur Kenntnis. Denn gerade im Bereich Integration hätte sich eine sorgfältige Auseinandersetzung mit der Rolle der Freiwilligenarbeit gelohnt.

Sei's drum. Wir sind mit der Antwort der Regierung teilweise zufrieden.